

www.bohrwurm.net

26419 Schortens, Juni 2006

Günter E. V ö l k e r

Tel. 04463/6798

Versklavungsschutz-Brief

Offener Brief

" an die Müllers"

Von: Günter E. Völker [mailto:voelker@bohrwurm.net]

Gesendet: Donnerstag, 15. Juni 2006 01:29

An den jünglichen "Herrn" Bundestagsabgeordneten **Stefan Müller von der Bank**

Betreff: Müller und die Zwangsarbeit

SPIEGEL ONLINE, 14.06.2006

“Der arbeitsmarktpolitische Obmann der Unionsfraktion im Bundestag, Stefan Müller, verlangt, alle Langzeitarbeitslosen sollten sich jeden Morgen bei einer Behörde zum Dienst melden. Dann könnten sie nicht mehr schwarzarbeiten.“

Sehr geehrter Herr Müller,

bzgl. Ihrer Vorstellungen mit den Harz IV-Empfängern machen wir uns ernsthaft Sorgen, ob hier langsam der Staatsanwalt, Verfassungsschutz oder Psychiater zuständig wäre. Möglicherweise könnte Heilung auch dadurch erfolgen, daß Leute, die einen derartig ,unseren Verfassungsstaat zerwühlenden Schmutz daherbabbeln, selbst endlich mal zur Arbeit geschickt werden, anstatt sie ungestört frei herumlaufen zu lassen, damit sie jeden morgen, ganz ohne Arbeit, auf ihre Konten gucken, um zu sehen, wieviel Zinsen sie schon wieder ohne ehrliche eigene Arbeit einkassiert haben, Zinseinkommen, für die dann von der Blumenverkäuferin aus Castrop-Rauxel bis hin zum öffentlichen Dienst und dem Rest der Arbeitnehmer und gewerbetreibenden Mittelständler der Republik alle redlich zu arbeiten haben.

Gucken Sie sich die "Staatsumsturztable 33/05" an (in www.bohrwurm.net). Wir sollten die Müllers und Co. diesmal rechtzeitig nachhaltig außer Funktion setzen. Das letzte Mal haben sie uns nämlich Millionen von Leichen von Treblinka über Auschwitz bis Stalingrad und mehr beschert nebst Millionen ermordeter russischer Kriegsgefangener, zum Beispiel bei den Müllers in den konzerngünstigen-Arbeitslagern, preisgünstig in Zwangsarbeit bis zum Verrecken und sehr lohnnebenkostensparend.

Sie haben die Rechnung noch nicht bezahlt, guter Mann. Und die Hundts, Rogowskis, Bankerkonsorten und, aller Erkenntnis nach, hochkriminellen "Professorencliquen" nebst skrupellosen Politfunktionären und Spitzen in Gewerkschaft, Sozialsverbänden und Kirche auch nicht.

Die Dresdner Bank hat die KZ und Krematorien mitfinanziert. Echte SS-Finanzierungs-Bank. Jetzt aufgedeckt. Schon gehört ?(Henke " Die Dresdner Bank im Dritten Reich " , Oldenbourg Verlag, München, Süddeutsche Zeitung 18./19.2.2006, S. 13 "Kapital und Verbrechen") Jetzt sind sie dabei -planmäßig, siehe <Umsturztable 33/05> -unseren Staat erneut auszurauben, von den Beamten über die Arbeitnehmer, Sozialsysteme bis hin zu den Witwen und Waisen etc.! Sie sind ein jüngerlicher Banker? 31 Jahre alt, und schon richtig „reif“? Wofür? Wovon?

Fahren Sie mit in den Kongo, Herr Müller, damit Sie noch mehr Nützliches tun. Arbeiten Sie in der vordersten Front. Dann kriegen wir hier endlich Ruhe. Nehmen Sie die Sommers, Bsirskes, Münteferings Hundts und Konsorten etc. mit (nur eine kleine Auswahl). Die eindeutig schweren Verbrechenhandlungen, die sie nach hiesiger Erkenntnis gegen den gesamten Staat und die soziale Gemeinschaft in Kumpanei mit den mörderischen Hintermännern in Bank- und Konzernetagen skrupellos betreiben (wie 1929/33), ganz eindeutig, rechtfertigen die vorstehend getroffenen Aussagen nach Form und Inhalt. Vor „Neugier“ sei gewarnt! Dies nur, damit Sie nicht auf die lächerliche Idee kommen, die schallplattenhaft obligate „Entrüstung“ zur Schau zu stellen, in der sich die merkwürdigen Herrschaften regelmäßig gefallen (siehe o.a. Umsturztable). Lesen Sie aber vorher die hier angefügten Anhänge(z.B. den Judasbrief, die Umsturztable, den Reformkriminalitäts-Anzeiger, das Heidelberger Lohnkosten-Swindel-Aufdeckungs-Gutachten und die Rentenklautabelle seit 1957).

Und falls der Geist ausreicht, können Sie ja gerne mal vortreten und öffentlich sachlich begründen, was Sie da alles so anderen zumuten, die eher die Opfer Ihrer den Staat ausräubernden mörderisch-tödlichen Wirtschaftlerkonsorten sind.

Diesmal wollen wir den Verbrechen, den verbrecherischen Vorgängen und sonstigen unseriösen Vorgängen und Entwicklungen rechtzeitig Gestalt, Namen und Gesicht verleihen, damit diesmal hinterher niemand sagen kann, er habe vorher nichts gewusst, nicht wahr, Herr Müller? Der jüngliche Herr Müller wird es also gewußt haben, denn er hat ja nun die o.a. Anhänge (zum Beispiel den Judasbrief "An die Raffelhüschen", und die Staatsumsturztablelle sowie den Reformkriminalitäts-Anzeiger gelesen und auch das Lohnnebenkostenschwindel-Entlarvungs-Gutachten der Techniker-Krankenkasse Hamburg vom 26.10.2004 (IGES-Institut Berlin/ BASYS-Institut Augsburg siehe Bohrwurm net >Heidelberger Gutachten<)

Und wenn der Herr Müller jetzt nicht aufhört, offensichtlich kriminell-assozielles Zeug daherkulieren, müssen wir das wohl öffentlich machen. Nicht wahr, Herr Müller? Kai Diekmann ist mit seinem kriminell verhetzenden Bild- Verbrechensbeihilfeprogramm sicher beflissen staaterhaltend wieder mit dabei. Wie gesagt, diesmal wollen wir ja rechtzeitig Namen, Gesicht und Gestalt ..nun ja ...Wir hatten ja eine zentrale Erfassungsstelle für NS-Verbrechen, und eine zentrale Erfassungsstelle für die DDR-Verbrechen. Man mußte immer erst hinterher erfassen. Möglicherweise sollten wir langsam eine zentrale Erfassungsstelle für die Bank-Müllers, Hundts, Raffelhüschen und Münteferings aller Couleur schon vorher einrichten, damit man diesmal hinterher nicht so lange und beschwerlich suchen müßte, nicht wahr, Herr Müller?

Nach dem Dritten Reich wurden mehr Leute entnazifiziert als es überhaupt Nazis gab. Die Müllers sind eben irgendwie clever und immer recht wacker... und immer profitabel dabei weggekommen. Die Köpfe, Kragen und das Vermögen haben immer die Nichtmüllers verloren. Und die Müllers waren es 1929/33, die "bedauerten", daß "Leute", die solche Ideen der Arbeitszeitverkürzung auch nur "erörterten", nicht in "Schutzhaft" genommen werden konnten" (Grübler "Die Spitzenverbände der Wirtschaft und das erste Kabinett Brüning", S. 341, Droste Verlag). Und die Müllers forderten dann, "Adolf Hitler zum Reichskanzler zu berufen und die Nationalsozialisten an der Regierungsbildung teilnehmen zu lassen"- Denkschrift der Industriellen vom 19.11.1932 (also der Hundts, Rogowskis und Brauns von damals (heute frech, dreist, skrupellos und tödlich anmaßend erneut: BDI, BDA und DIHKT: Osterroth/Schuster "Chronik der Deutschen Sozial Demokratie" Bd.1, S.399). Und die Müllers haben bis heute nicht die Rechnung dafür bezahlt und brüllen schon wieder frech-dreist nach neuen (Reform)Verbrechen. Nicht die Nazis waren die primär Gefährlichen, sondern die Müllers. Warum? Weil nicht das Raubtier gefährlich ist, sondern die Müllers, die die Käfigtüren aufmachen und die Raubtiere dann auf andere Leute lossetzen, was sich für die Müllers dann immer wieder als sehr einkommensträchtig darstellte. Aber um das zu verstehen, sind die Jungmüllers wohl noch zu jung und unterbelichtet, jedoch nicht desto trotz tödlich gefährlich für das Bestehen unserer verfassungsgeordneten Gemeinschaft.

Unsere Väter haben für die flott daherschwätzenden jünglichen Müllers in Stalingrad im Dreck gelegen. Sie brauchten deshalb, Gott sei Dank, kein Harz 4, und Dauerarbeitslose hatten wir dann wohl auch nicht mehr (dafür dann als Ausgleich aber etwa 100 Mill. Dauer-Tote, und die Taschen der Müllers sind über die Bankaktien auch so gefüllt gewesen. Oder nicht? Herr Müller? Wir hatten keine Millionen Dauerarbeitslose mehr, Dank der Müllers von den Banken und DIHT, RDI und VDA (heute BDI, BDA und DIHKT) mit den ganz eindeutig gleichen tödlich bössartigen versklavenden Elementen wie damals mit den Rogowskis, Hundts und Brauns, und das wurde dann eben für die Müllers mit ein paar Millionen Leichen erledigt. Toll, nicht? Da muß man doch wieder dabeisein, wenn man seine Oberschule verlassen hat, nicht wahr, Herr Müller?

Offenbar liegen auch bei Ihnen „Strukturprobleme vor. Im Kopf? Oder im Charakter? Strukturprobleme aber sicher. Strukturprobleme sind in. Und wer nichts drin hat, hat was draußen: nämlich Strukturprobleme, auch wenn er gar nicht weiß, was Strukturfragen sind. Auf jeden Fall sind die Harz-4 Menschen "Strukturprobleme". Professor hat's gesagt, und nun sind Horden dämlicher Plauderer dabei, als Papageien " die "Strukturprobleme" zu lösen, und die Müllers vorneweg, wie es scheint.

Dies also als Diskussionsbeitrag. Rufen Sie mal an. Sie dürfen auch ruhig selber mal vorbeikommen und Ihre Mordstheorien hier verklickern. Bringen Sie die Ackermänner mit.

Damals war's ein Österreicher, jetzt, zur Abwechslung, etwas dezenter, mal ein Schweizer, der sich seine Einnahmen von 7 auf 11 Millionen EUR im Jahr erhöht, dank der Müllers, die dafür auch noch die Steuern senken, damit die staatlichen Organisationsstrukturen wegen Finanzmangels zusammenbrechen, und die Müllers gemeinsam mit den Hundts sich dann den Rest des Gemeinwesens auch noch in die Tasche stecken. - Privatisierungs-Umsturzverbrechen, nicht wahr, Herr Müller? Und was haben Sie gegen schwarze Arbeiter?

Daß die nicht so doof sind, ihr sauer verdientes aber ehrlich erarbeitetes kleines und lebensnotwendiges Nebenbei bei den Müllers abzuliefern, die ihrerseits außer Warmwasserheizung und wohligh nährenden Mutterbrüsten kaum etwas anderes von der Welt kennengelernt haben dürften, um jetzt frech-dreist den Rest der Republik auszusaugen? Welchen Horizont müssen die jünglichen Müllers eigentlich haben, um zu meinen, daß die schwarzarbeitende Putzfrau den Rest der Volkswirtschaft der Republik ruiniert, die Müllers mit ihren 100 Milliarden Schwarzgeld im Ausland aber nicht? Sind die kernig-jugendlichen Müllers nun hochgradig beschränkt oder hochgradig kriminell oder ungünstigerweise alles zusammen? Da scheint einiges sehr im Schwarzen zu liegen. Oder? Man wird ja wohl mal fragen dürfen, nicht wahr? Herr Müller von der Bank? Was ist denn nun krimineller oder sozialschädlicher? 20 Euro schwarz aber redlich erarbeitet von einer kleinen Putzfrau, oder 100 Milliarden Euro, auch schwarz, aber zinsbringend auf anderer Leute Kosten von den Müllers gebunkert in Liechtenstein oder so ähnlich? Sie brauchen darauf nicht zu antworten, um sich nicht der Gefahr eines geistigen Leistenbruchs auszusetzen. Wir sind da christlich - menschlich sehr einfühlsam. Sie sollten jedoch derartig unzeitgemäße Tugenden nun langsam anfangen einzustudieren, falls Sie die nicht schon von Mamas Brust oder aus dem Kindergarten mitgebracht haben sollten. So Sie nun, um endlich noch mehr Nützlich zu tun, gedenken, sich eine andere Gesinnung zuzulegen für den Hungerlohn, den Sie sicherlich als Diäten und Bankersalär erhalten (wieviel Hunderttausend sind es möglicherweise?), teilen Sie das gelegentlich bitte mit. Wißbegierig sind wir schon. Ganz ehrlich.

Am besten Sie fahren nützlichweise demnächst gleich mit in den Kongo, wo Sie ja jetzt unsere Jungs hin-verheizen für die Hintermänner in den oberen Bank- und Konzernetagen, für die Müllers eben, während Sie ja selbst im gut geheizten Bundestag sitzen, bei "Hunger und Not", um möglicherweise dann zusammen mit den offensichtlich von jeder Ethik und Moral entfesselten Gesinnung der Hundts und Co. den Witwen der dort zu Tode gekommenen Bundeswehrangehörigen die "Renten zu kürzen", zum Wohle der armen Müllers, versteht sich.

Ich würde Sie dann gerne in den Kongo begleiten wollen, weil ich auch einmal etwas „Nützlich“ tun wollte. Und nützlich ist es immer, wenn man sich für die Hintermänner in den Banketagen, den Hundts und Co. totschiagen läßt, nicht wahr? um dann mit den Hundts und Co. dafür einzutreten, den als Nebenprodukt entstehenden "Witwen und Waisen“, wie schon gesagt, die Witwenrente zu kürzen. Und da ist es schlicht egal, ob man in Stalingrad verrecken läßt oder nun im Kongo oder in Afghanistan... Die Müllers sitzen derweil mit den Hundts und Konsorten in ihren gemütlichen warmen Stuben und können unabhängig von der Geographie des Verreckens ihre Aktiengewinne ungestört wohligh anlegen, schichten, umschichten oder sonstwie "investieren“.

Aber Herr Müller fährt ja nun wohl aus Solidarität mit dem übrigen „Kanonenfutter“ selbst in den Kongo oder so ähnlich, um etwas Nützlich zu tun, und das ist eine echte Charakterleistung, nicht wahr, Herr Müller, ich habe Sie doch sicher richtig eingeschätzt? Oder?

Also los nun, und bringen Sie noch von den übrigen offensichtlich ebenfalls von jeder Moral und Ethik befreiten Müllers ein paar Kohorten mit. Dann sind wir hier die offenbar asozialen Versklavungs-Schreihälse los und haben bald keine Langzeitarbeitslosen mehr. Die Hundts und beihelfenden Müllers und Münteferings etc. pp. nebst Stalingrad sind Beispiel für die Wirksamkeit der Arbeitslosen-Abbau-Möglichkeiten- Dank der vielen Müllers als gut bezahlter Polit-Ausführungsgehilfen der gleichen offensichtlich schlicht verbrecherisch -kriminellen Hintermännerkreise wie 1929/33.

Jetzt fangen wir langsam zur Abwechslung mal am Hindukusch und im Kongo an. Die Müllers aller Couleur machen's endlich wieder möglich. Und weil sie selbst wohl nicht so recht wissen was Arbeit ist, gehen sie ersatzhalber auf andere Leute los und sorgen dafür, daß die sich

morgens vor den Prachtbauten Ihrer Kumpane aus Banken und Konzernen in Hintergrund zur Arbeit versammeln.

Guter Herr Müller, wir haben schon zuviele Mistmelder`s , reiche Kathrins und Co., die noch an der Mutterbrust hängend brüllen, "die andern" lebten auf ihre Kosten! Sorgen Sie langsam dafür , daß unser Gemeinwesen nicht noch mehr durch die unbekümmert asoziale Nachfolgebrut ethisch - moralisch verwahrlost. Ein Gemeinwesen besteht aus mehr als nur Banken und Müllers. Kümmern Sie sich!

Hier die Meldung, auf die sich vorstehende Replik bezieht:

SPIEGEL ONLINE, 14.06.2006

CSU-Idee: Politiker fordert Zwangsdienst für Hartz-IV-Empfänger

Die Debatte über eine Verschärfung von Hartz IV geht weiter: Der arbeitsmarktpolitische Obmann der Unionsfraktion im Bundestag, Stefan Müller, verlangt, alle Langzeitarbeitslosen sollten sich jeden Morgen bei einer Behörde zum Dienst melden. Dann könnten sie nicht mehr schwarzarbeiten.

Ende der Meldung

Mit freundlichen Grüßen

Günter E. V ö l k e r

www.bohrwurm.net

Angehängt sind die in www.bohrwurm.net abzurufenden Publikationen

Können jeweils nachstehend angeklickt werden:

1. Umsturztable 33/05
2. Teufelstabelle -Rentenraub seit 1957
3. Reformkriminalitäts-Anzeiger - StGB-
4. Der Judasbrief - Die Raffelhüschens-
5. Heidelberger Gutachten (Technikerkrankenkasse Hamburg 26.10.2004 -

IGES-Institut Berlin/ BASYS-Institut Augsburg,

-wissenschaftlicher Nachweis des Lohnnebenkostenschwindels)

Zusatz für den Herrn Parteigenossen Franz Müntefering:

Rente mit 67 ist **sozialer Hochverrat und heimtückischer Betrug an den redlich arbeitenden Menschen im Lande, und das auch im juristischen Sinne, nach hiesiger Auffassung, schlichte Beihilfe zu verbrecherischen Betrugshandlungen gigantischen Ausmaßes, und gehört damit auch zu den staatsverbrecherischen Umsturzhandlungen unter dem Vorwand von "Reformen". Siehe Staatsumsturztable 33/05 in www.bohrwurm.net. Die gesamte Lohnnebenkostenfrage und das Demographieproblem sind nachweislich ausschließlich durch die Deutsche Bank und die Versicherungskonzernetagen künstlich in Ausplünderungsabsicht der Sozialsysteme**

inszeniert worden. Schwere Betrugsabsicht also (gemeinsam geplant und somit in verbrecherischer Banden-Vereinigung (§ 263 Abs.5 StGB). Siehe hierzu www.bohrwurm.net <Lohnnebenkostenschwindel> und <Rentenverrat>. Damals hat unsere Väter Ihr Genosse Noske als treuer Helfer der Hundts und Co. zusammenknüpfeln lassen, sein Ausspruch: "Meinetwegen, einer muß der Bluthund werden" (Sebastian Haffner: "Der Verrat" S. 129). Heute machen das die Schröders und Münteferings, und Co.? Für die Hundts, Rogowskis, Brauns und Ackermänner?

Wir werden wohl noch etwas genauer hinsehen müssen, von wem Sie da eigentlich alle geschickt und bezahlt werden, oder ob der menschenverachtende Verrat an den eigenen Kindern einfach im Blut liegt, denn diesmal wollen wir den Verbrechen, den verbrecherischen Handlungen und sonstigen unseriösen Vorgängen und Entwicklungen rechtzeitig Namen, Gestalt und Gesicht verleihen, damit diesmal hinterher keiner sagen kann, er habe vorher nichts gewußt. Denken Sie daran, die "Hartzgesetze" sind unter Nötigung des Teils der anständigen Abgeordneten zustande gekommen, die nicht mitmachen wollten. Sie wurden als "Krebsgeschwüre und Verräter" (lt. Presse) aus Ihren Kreisen unter Druck gesetzt. In unserem Kulturkreis und bei unserem Zivilisationsstand ist jede Norm jedoch sittenwidrig und nichtig, die unter Erpressung, Nötigung oder sonstigem unzulässigem Druck erzwungen wurde. Das trifft für die Hartz-Verbrechensgesetzgebung uneingeschränkt zu. Herr Müntefering und Co. also, schau wir mal...wie die Geschichte ausgeht, falls wir nicht vorher schon in Afghanistan oder im Kongo wieder einmal für die Groß-Aktienbesitzer unter Ihrer Mitwirkung und der der ganzen "Müllers-Kumpanen" ausgeblutet oder umgekommen sind.

Unsere Jungs werden nun mit steigender Tendenz (für andere Leute, aber auf unsere Kosten) für derart kriminelle Sprüche wie dem, daß "die Verteidigung der Aktiengewinne , Pardon unserer Freiheit", was wohl identisch zu sein scheint, "am Hindusch beginnt", während man selbst dann gutbezahlt sowie angenehm beheizt bequem im Bundestag und den Versicherungs- und Bankkonzernen bei seinen Kumpels in den Aufsichtsrats- u.a. Gremien sitzt (Verrat also). Und wieder sperrt derartig skrupellos "kriminelle Kriegsmitmacher" keiner ein. Sorgen Sie dafür, daß das anders wird. Unsere Jungs werden unverantwortlicherweise in unerträglichem Maße gezwungen, jetzt ihr Leben für andere Riegen (z.B. unsere befreundeten schwerstkriminellen Mordscliquen in Fernwest) zu Markte zu tragen, um den neuen künftig produzierten Witwen, die alten vom letzten Verrat sind noch gar nicht ausgestorben, dann als Belohnung die Renten zu kürzen, weil die Münteferings in Kumpanei mit den Kumpels aus den Konzernetagen mittel- oder unmittelbar sehr gut daran verdienen. Drehen Sie um und nehmen Sie den virulenten eindeutig verfassungsgefährdenden Genossen Peer Steinbrück auch gleich mit, ehe die alle auch noch die Straßen der Republik, den Bundestag und die Beamten nebst dem Rest der ganzen Republik an Ihre Kumpel's in den Konzernetagen skrupellos verscheuert haben, weil sie in verfassungs-staatsgefährdenderweise bei den "Professoren Quatschnichs" , auch die gut bezahlt von den Versicherungs- und Industrie-Etagen, wohl nicht mehr gelernt haben vom Sein und Führen eines Staates, als daß man den an die privaten Kumpel's zu verhökern habe. Gut honoriert, versteht sich. Siehe den "Judasbrief" (an die Raffelhüschen) in www.bohrwurm.net

Günter E. V ö l k e r

Wichtiger Hinweis zum umfangreichsten organisierten schweren Betrugs- u. Untreueverbrechen an Staat und Bevölkerung zwecks Umsturz des Sozialstaates (Art. 20 GG) u. daher unserer verfassungsmäßigen Ordnung unter dem Vorwand "Reformen / Umbau" nach dem NS-Umsturz 1933:

Code für den Umsturz : "Umbau" & "Reform"

Methode: Lohnnebenkosten-Schwindel Demographie- u. Rentenschwindel Steuersenkungs- und Privatisierungsschwindel

Beteiligte "Vereinigungen" im Kern: (offensichtlich mit

"gemeinsamem" Ziel = "Umbau" (Umsturz durch Einsturz der Verfassung -Sozialstaat Art. 20 GG):

1. Institut für Wirtschaft und Gesellschaft (IWG), Bonn (privater eingetragener Verein der Prof. Miegel/Biedenkopf)
 2. Institut für Altersvorsorge (DIA). Köln, Berater: Prof. Miegel (eine private GmbH, 100%-Tochter der Deutschen Bank)
 3. Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft Essen (privater e.V.) Mitglieder : Alle Bundespräsidenten, Industrie- Bank- und Versicherungskonzerne (z.B.) Hartz und Henkel, Biedenkopf Späth.
- Achtung: Der Stifterverband ist insgesamt bei Miegel im IWG "Fördermitglied". Er wurde schon 1920 gegründet (siehe dazu "Umsturztable 33/05" Reformkriminalitäts-Anzeiger)